

DEGEMED- und AZAV-Zertifizierung in der medizinischen Rehabilitation

von Jürgen Schelte, Dipl.-Sozialwirt (univ.), Leiter der Einrichtung

Für medizinische Rehabilitationseinrichtungen war 2012 ein bedeutsames Jahr. Das Sozialgesetzbuch verlangte zwingend die Einführung eines Qualitätsmanagementsystems, das den Anforderungen der BAR in Frankfurt entspricht. Für die ERPEKA in Nürnberg fiel der Startschuss für die Vorbereitung und den Aufbau bereits viel früher. Die ERPEKA ist die stetige Weiterentwicklung seit jeher ins Stammbuch geschrieben. Als eine der Modelleinrichtungen war es bereits in ihren Pionierjahren geübte Praxis, Maßnahmen und Strukturen für eine gelingende Rehabilitation psychisch kranker und behinderter Menschen neu zu konzipieren, aufzubauen und weiterzuentwickeln.



Rehabilitanden bei ERPEKA in Nürnberg, Foto: ERPEKA

In dieser Tradition lässt sich die Vorbereitung auf die Zertifizierung in 2 Phasen betrachten.

Phase 1

Zunächst wurde nach einer konzeptionellen Standortbestimmung die Arbeit der Fachdienste und Abteilungen geordnet und deren Rehabilitanden bezogene Dokumentation und das Formularwesen gesichtet. Dies war Grundlage für ein Leistungsverzeichnis zur Ausschreibung einer zentralen Software zur Pflege der Verwaltungsdaten inklusive Abrechnung sowie eines Softwareprogramms zur Dokumentation aller Betreuungslösungen (Ende 2009).



Mit Rollenbezogenen Benutzerrechten konnten Prozesse weiter optimiert und strukturiert werden, aber insbesondere auch die besonderen Anforderungen an den Datenschutz erfüllt werden. In Echtzeit stehen so

jeder Berufsgruppe die wichtigen Informationen an ihrem Arbeitsplatz zur Verfügung. Gleichzeitig gewährleistet auch ein Dokumentenmanagementsystem für die meisten Formulare und Schriftstücke das Einhalten aller Anforderungen eines Qualitätsmanagementsystems.

Phase 2

In Phase 2 wurden in einem ca. einjährigen Coaching-Prozess mittels Workshops alle qualitätsrelevanten Regelungen überprüft und gemeinsam angepasst. Als Leitung legten wir besonderen Wert darauf, dabei alle Mitarbeiter einzubinden und auch alle Sorgen und Befürchtungen, die bei Veränderungsprozessen dieser Art



in Belegschaften aufkommen, auch Gehör zu verschaffen. Die Transparenz, gemeinsame Reflexion und Einbindung der Abteilungen führten zu einer sehr zielgerichteten und erfolgreichen Vorbereitung bis zum internen Audit. Als Verfahren werden die DEGEMED-Kriterien angewandt. Allen Mitarbeitern steht seitdem im internen Netzwerk das QM-Handbuch, die Dokumentenmatrix, das Leitbild etc. per Link auf dem Desk-

top zur Verfügung. Mit dem erfolgreichen Abschluss des internen Audits begann die heiße Phase der eigentlichen Zertifizierung, in der sich auch noch zusätzlich die Anforderung einer Trägerzertifizierung nach AZAV für die Bundesagentur für Arbeit ergab.

Mit EQ ZERT fanden wir einen Partner, der uns mit unserem spannenden Rehabilitationsangebot auch fachlich kompetent im Zertifizierungsprozess begleitet und geprüft hat. So schloss sich mit dem Jahresende 2012 für die ERPEKA ein sehr ereignisreiches Jahr mit der erfolgreichen Zertifizierung nach DEGEMED/ISO 9001 und der Zulassung als Träger gemäß AZAV.

ERPEKA Nürnberg gGmbH

Die ERPEKA Nürnberg ist eine Rehabilitationseinrichtung für psychisch kranke und behinderte Menschen. Grundlage für das Rehabilitationsverfahren ist die Empfehlungvereinbarung RPK. Das ehemalige Modellprojekt wurde bis Ende 1993 in acht Einrichtungen erprobt und gehört mit dem erfolgreichen Abschluss seit 1994 zum Regelangebot der Leistungsträger. Die ERPEKA in Nürnberg gehörte zu den Modelleinrichtungen und nahm 1991 ihren Anlaufbetrieb auf. RPK-Einrichtungen sind kleine gemeindenahere Rehabilitationseinrichtungen für psychisch Kranke, die medizinische und berufliche Leistungen unter einem Dach als Komplexleistung eines Teams anbieten. Die besondere Konzeption dieses Einrichtungstyps erlaubt auf die zu erwartenden Problemstellungen im Rehabilitationsverlauf flexibel und bedarfsgerecht zu reagieren.

Die ERPEKA Nürnberg ist mit rd. 60 Plätzen eine der größten Einrichtungen innerhalb der Bundesarbeitsgemeinschaft Rehabilitation psychisch Kranker (BAG-RPK).

www.erpeka.de